



DIE VERGESSENEN

TOD, WO ANDERE URLAUB MACHEN

5. OKTOBER 2011 | 19.00 UHR | BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR | KRONENSTRASSE 5 | 10117 BERLIN

DIE VERGESSENEN

TOD, WO ANDERE URLAUB MACHEN



5. OKTOBER 2011 | 19.00 UHR | BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR | KRONENSTRASSE 5 | 10117 BERLIN

Begrüßung

DR. ANNA KAMINSKY

Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur

Filmaufführung

»DIE VERGESSENEN. TOD, WO
ANDERE URLAUB MACHEN«

Ein Dokumentarfilm von Provobis GmbH und RTL mit
Förderung durch die Bundesstiftung Aufarbeitung, 2011.

Im Gespräch

FREYA KLIER, Filmemacherin / Autorin
MICHAEL PROKSCH, Musiker / Komponist,
1983 gescheiterter Fluchtversuch über Bulgarien

Moderation:

MARKUS HEIDMEIER, freier Journalist

Bulgarien – für viele ein beliebtes Reiseland mit vielen schönen Stränden am Schwarzen Meer. Für manche DDR-Bürger bis 1989 jedoch auch ein Land mit langen Grenzen zu Jugoslawien und zur Türkei. Eine Flucht über diese Grenzen schien trotz Stacheldraht und Bewachung möglich zu sein. Wie viele Menschen bis 1989 versuchten, aus der DDR über Bulgarien in den Westen zu fliehen, um dort ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit und Demokratie führen zu können, ist bis heute unbekannt. Ebenso unbekannt ist die genaue Anzahl derer, die beim Fluchtversuch von bulgarischen Grenzern erschossen wurden. Die Schicksale von 20 DDR-Bürgern, die ihren Wunsch, der SED-Diktatur zu entfliehen, mit ihrem Leben bezahlten, konnten bislang mit Hilfe bulgarischer Historiker in den Archiven der bulgarischen Staatssicherheit recherchiert werden.

Der Dokumentarfilm von Freya Klier und Andreas Kuno Richter erzählt vier Fluchtgeschichten, von denen nur eine gelang – die anderen endeten mit langen Gefängnisaufenthalten in Bulgarien und der DDR oder gar mit dem Tode. Der Film richtet dabei seinen Blick auf ein Land, in dem die Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur noch kaum begonnen hat, wie die Filmemacher bei ihren Dreharbeiten vor Ort immer wieder erlebten.

DER EINTRITT IST FREI, EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.

www.stiftung-aufarbeitung.de